

serfaus intern

BÜRGERINFORMATIONEN DER GEMEINDE SERFAUS - NR. 10 / 2012

Liebe Serfauserinnen und Serfauser!



In dieser Ausgabe von Serfaus intern dürfen wir euch wieder über aktuelle Ereignisse und Vorhaben in der Gemeinde Serfaus berichten.

Ein wesentlicher Schwerpunkt in diesem Heft ist das Vorstellen der „**Baueckliste**“. Da wir immer wieder die Erfahrung machen mussten, dass Baueingaben sehr kurzfristig, oft ohne grundsätzliche Voraussetzungen zu erfüllen, eingebracht werden, haben wir nun versucht, alle für ein Bauvorhaben wesentlichen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen in einem Leitfaden zusammenzustellen. Grundsätzlich sind wir in der Gemeinde bemüht, Bauverfahren zügig abzuwickeln, aber es ist nicht möglich, innerhalb von ein paar Wochen ein solches Verfahren ordnungsgemäß durchzuführen. Für normale Bauverfahren sollte eine Verfahrenszeit von mindestens einem halben Jahr, für Verfahren in denen Widmungen, Bebauungspläne und zivilrechtliche Vereinbarungen notwendig sind ein ganzes Jahr eingeplant werden. In der „Baueckliste“ sind alle wesentlichen Voraussetzungen und Vorgaben, die für einen positiven Baubescheid erforderlich sind, aufgelistet - sowie die Ansprechpartner und die zeitlichen Fristen angeführt. Vor Eingabe eines Bauantrages sollten zukünftig alle Punkte der Baueckliste positiv abgearbeitet sein, damit eine zügige Abwicklung des Verfahrens unter Einbeziehung des Bauausschusses, des Bausachverständigen und des

Raumplaners möglich ist. Mit den „Leitlinien für bauliche Entwicklung in der Gemeinde Serfaus“ und der „Baueckliste“ haben wir für alle Bauherren, Planer und Architekten ein transparentes und klares „Pflichtenheft“ erarbeitet, um viele offene Fragen in der Planungsphase frühzeitig zu beantworten. Als Baubehörde bin ich verpflichtet, die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zu prüfen und das Bauverfahren auch im Sinne des Nachbarschafts- und Ortsbildschutzes ordnungsgemäß durchzuführen. Sowohl die „Bauleitlinien“ als auch die „Baueckliste“ findet ihr auf der Gemeindehomepage www.serfaus.gv.at zum Lesen und Ausdrucken. Zwei wichtige Vorhaben, die im Herbst noch genehmigungsreif fertig gestellt werden sollen, sind das zukünftige **Personalhaus** an der Mühlbrücke und das **Soziale Wohnbauprojekt Oberdorf**, das gemeinsam von Pfarre und



Gemeinde Serfaus vom Wohnbauträger WE errichtet werden soll. Sobald alle Voraussetzungen gegeben sind, werden wir in eigenen Aussendungen und Informationen darüber informieren und alle Interessenten zur Bewerbung einladen.

Wie bereits in der letzten Ausgabe von „serfaus intern“ berichtet, läuft derzeit sehr intensiv die Diskussion und Beratung für die Erarbeitung eines **Konzeptes zur Verkehrsberuhigung** im Sommer. Alle Beteiligten vom Verkehrsausschuss der Gemeinde und vom Ortsausschuss des Tourismusverbandes sind sich einig und überzeugt, dass wir auch im Sommer Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung benötigen. Diese Maßnahmen dienen zur Verbesserung der Lebensqualität von uns Einheimischen, erhöhen die Sicherheit für alle am Verkehr beteiligten Personen, besonders natürlich der Fußgänger und damit wieder die Sicherheit der Kinder. Aus touristischer Sicht bewirkt ein „Weniger“ an Verkehr natürlich auch ein „Mehr“ an Urlaubsqualität. Natürlich ist uns bewusst, dass ein Verkehrsberuhigungskonzept nur funktioniert, wenn es von uns allen bestmöglich mitgetragen wird. Zum einen benötigt es das Verständnis, dass wir in punkto Verkehr etwas tun müssen, zum anderen müssen wir auch bereit sein, im täglichen Umgang persönliche Verhaltensweisen umzustellen. Wir haben bereits im Winter bewiesen, dass dies erfolgreich möglich ist, ich bin auch fest überzeugt, dass uns dies im Sommer auch gelingen wird. Ich bedanke mich herzlich für euer Interesse und wünsche euch eine erholsame Herbstzeit.

Paul Greiter

Mit besten Grüßen
euer Bürgermeister Paul Greiter

Ich habe ein Grundstück und will bauen - Checkliste

Bauherr + Planer	Gemeinde + Sachverständige	Zeit/Dauer
<p>Der Bauherr entwickelt Vorstellungen für sein geplantes Bauvorhaben (Nutzungsabsicht, Größenordnung, Raumprogramm etc.) und informiert sich bei der Gemeinde hinsichtlich der rechtlichen Rahmenbedingungen und der Lage von Ver- und Entsorgungsleitungen (Strom, Wasser, Kanal...)</p>	<p>Gemeinde prüft Bauabsicht, falls erforderlich, unter Beiziehung des örtlichen Raumplaners und/oder des Bausachverständigen hinsichtlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Festlegungen des örtl. Raumordnungskonzeptes • Widmung gemäß Flächenwidmungsplan • Festlegungen eines eventuell bestehenden Bebauungsplanes • Örtliche Bauvorschriften und -vorgaben <p>Die Gemeinde teilt dem Bauwerber das Ergebnis der Abklärung mit und bespricht die weitere Vorgangsweise</p>	<p>Periodische Beratungstermine nach Voranmeldung in der Gemeinde</p>
<p>Falls Widerspruch zu Festlegungen des örtlichen Raumordnungskonzeptes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung der Vorgaben (z. B. hinsichtlich Nutzung, Erschließung Flächenfreihaltung etc. oder • Ansuchen um Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes 	<p>Prüfung eines allfälligen Ansuchens unter Beiziehung des örtlichen Raumplaners hinsichtlich der rechtlichen Möglichkeiten und der Ziele der örtlichen Raumordnung. Die Gemeinde holt erforderliche Stellungnahmen seitens betroffener Dienststellen (WLV, Naturschutz, etc.) ein. Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes</p>	<p>Ab Auflagebeschluss des Gemeinderates ca. 3 Monate, bei „Einsprüchen erheblich länger“</p>
<p>Falls Widerspruch zur Widmung gemäß Flächenwidmungsplan:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung der Vorgaben (z. B. hinsichtlich zulässiger Nutzung und Sicherstellung der Erschließung etc. durch Grundteilung oder privatrechtliche Vereinbarungen • Falls erforderlich, Vermessung des Grundstückes im Hinblick auf die Sicherstellung einer einheitlichen Bauplatzwidmung (= eine einheitlich gewidmete Bauparzelle) • Oder Ansuchen um Änderung des Flächenwidmungsplanes 	<p>Übernahme von Teilgrundstücken in das öffentliche Gut oder Abschluss von privatrechtlichen Vereinbarungen zur Sicherstellung der Gesamterschließung Prüfung eines allfälligen Ansuchens auf Änderung des Flächenwidmungsplanes unter Beiziehung des örtlichen Raumplaners hinsichtlich der rechtlichen Möglichkeiten und der Ziele der örtlichen Raumordnung. Änderung des Flächenwidmungsplanes gleichzeitig mit einer allfälligen Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes in Abstimmung mit der Grundstücksvermessung</p>	<p>Ab Auflagebeschluss des Gemeinderates ca. 3 Monate, bei „Einsprüchen erheblich länger“</p>
<p>Der Bauherr beauftragt einen befugten Planer mit der Erstellung eines Vorentwurfes und ein Vermessungsbüro zur Durchführung einer Geländeaufnahme. Falls das Baugrundstück selbst noch nicht vermessen ist, kann die Geländeaufnahme im Zusammenhang mit der Vermessung des Grundstückes erfolgen. Vorabklärung des Planers, ob bei der Baubehörde ein Bauansuchen oder eine Bauanzeige einzureichen ist.</p>		
<p>Der Planer erstellt in Abstimmung mit dem Bauherrn einen Vorentwurf für das Bauvorhaben. Es wird dem Bauherrn empfohlen, bereits auf der Grundlage des Vorentwurfes eine Vorabklärung mit der Baubehörde unter Beiziehung des Bausachverständigen vorzunehmen.</p>	<p>Vorabklärung des Bauvorhabens seitens des Bauherrn und dessen Planer mit der Baubehörde und dem von der Gemeinde bestellten Bausachverständigen (in der Gemeinde)</p>	<p>Periodische Beratungstermine nach Voranmeldung in der Gemeinde</p>
<p>Ist aufgrund</p> <ul style="list-style-type: none"> • der gesetzlichen Bestimmungen ein Bebauungsplan erforderlich oder • die Erstellung eines Bebauungsplanes bzw. die Änderung eines bestehenden im Hinblick auf eine zweckmäßige Bebauung in Abstimmung mit den Nachbarn zweckmäßig, kann der Bauwerber die Gemeinde um die Erlassung eines Bebauungsplanes mit Festlegungen zur Ermöglichung einer verdichteten Bebauung (geschlossene oder besondere Bauweise, Baugrenzlinie, Abstandsreduktion vom 0,6-fachen auf das 0,4-fache der Wandhöhe) ersuchen. Dazu ist die Information der Nachbarn über das Bauvorhaben auf der Grundlage des Vorentwurfes und deren Zustimmung erforderlich 	<p>Prüfung eines allfälligen Ansuchens unter Beiziehung des örtlichen Raumplaners hinsichtlich der</p> <ul style="list-style-type: none"> • rechtlichen Möglichkeiten und der • Ziele der örtlichen Raumordnung, insbesondere der Raumordnungsziele der Gemeinde. • Einhaltung der örtlichen Bauleitlinien <p>Erstellung eines Bebauungsplanentwurfes oder Änderung eines Bebauungsplanes in Abstimmung mit der Gemeinde, dem Bauherrn bzw. dessen Planer und den betroffenen Nachbarn durch den örtlichen Raumplaner. Beim Erfordernis einer Widmungsergänzung kann der Bebauungsplan gleichzeitig mit einer allfälligen Änderung des Flächenwidmungsplanes beschlossen werden.</p>	<p>Ab Auflagebeschluss des Gemeinderates mindestens 7 Wochen, bei „Einsprüchen erheblich länger“</p>

Bauherr + Planer	Gemeinde + Sachverständige	Zeit/Dauer
<p>Der Bauherr erteilt dem Planer den Auftrag zur Erstellung des Einreichplanes. Er ist verantwortlich für die Einhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Bestimmungen des örtlichen Raumordnungskonzeptes hinsichtlich textlicher Vorgaben zur Bebauung und des Flächenwidmungsplanes hinsichtlich der zulässigen Nutzung, • der Festlegungen eines allenfalls bereits rechtskräftigen Bebauungsplanes (Bauweise, Straßenfluchtlinien, Bauflucht- und Baugrenzlinien, Bauhöhen, Baudichten, etc.) und • sämtlicher Bestimmungen der Tiroler Bauordnung, insbesondere der Abstandsbestimmungen bei offener Bauweise sowie • der Bestimmungen der OIB und • der Stellplatzverordnung sowie • allenfalls vorliegender örtlicher Bauvorschriften und der • Planunterlagenverordnung <p>Er ist weiter verantwortlich für die Standfestigkeit und Sicherheit der Baugrube und des Gebäudes. Dazu ist</p> <ul style="list-style-type: none"> • erforderlichenfalls eine bodenmechanische bzw. geologische Abklärung • eine statische Prüfung des Gebäudes • eine Abklärung hinsichtlich der Brandschutzbestimmungen vorzunehmen. 	<p>Die Prüfung des Bauvorhabens durch den von der Gemeinde bestellten Bausachverständigen erfolgt nur bei Vorlage aller erforderlichen und gesetzlich vorgesehenen Unterlagen.</p>	<p>Ab Vorliegen sämtlicher Unterlagen Zeit bis Bescheid ca. 3 Wochen</p>
<p>Zur Prüfung durch den Bausachverständigen sind neben dem Einreichplan alle weiteren zur Beurteilung erforderlichen Unterlagen gemäß § 22 und § 24 TBO 2011, insbesondere auch</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein von einem befugten Vermesser erstellter TBO-Plan mit exakten und eindeutigen Höhenangaben zur Ermittlung der Mindestabstände vorzulegen. • Der erforderliche Energieausweis • der Nachweis des Eigentums oder Baurechtes (Zustimmungserklärung) • falls erforderlich, eine schriftl. Zustimmungserklärung nach §6 Abs.3,6,8 TBO (Verbauung von mehr als die Hälfte der gemeinsamen Grundgrenze, Begehrbarkeit von Terrassen im Abstandsbereich, usw.) 	<p>Falls gemäß § 25 Abs. 1 TBO erforderlich, kann eine örtliche Bauverhandlung durchgeführt werden Information der Parteien im Verfahren mit der Möglichkeit, Einwendungen vorzubringen Falls erforderlich, Beiziehung von Sachverständigen gemäß § 25 Abs. 4 TBO (brandschutztechnischer Sachverständiger, Sachverständige für Wildbach- und Lawinerverbauung, Geologie, Bodenmechanik etc.)</p>	
<p>Nach Erhalt der Baubewilligung schriftliche Bekanntgabe des Baubeginns (§30 TBO Bei Bedarf schriftliches Ansuchen um vorzeitigen Baubeginn (gemäß den in der §30 TBO festgelegten Voraussetzungen) Für die vorübergehende Benutzung von Nachbargrund und allenfalls für die Baugrubensicherung, von der Nachbargrund betroffen ist, ist eine schriftliche Vereinbarung mit den betroffenen Nachbarn vorzulegen. (§36 TBO)</p>	<p>Erlassung des Baubescheides durch die Baubehörde Einspruchsmöglichkeit der Parteien im Verfahren (gemäß § 26 TBO) Ein Baubeginn ist grundsätzlich erst nach Rechtskraft des Baubescheides zulässig. Ein vorzeitiger Baubeginn für Bauaushub und Baustelleneinrichtung kann nur erteilt werden, wenn kein Hindernisgrund vorliegt oder zu erwarten ist.</p>	<p>Erlassung des Baubescheides spätestens innerhalb von 3 Monaten nach dem Einlaufen des Bauansuchens Bei Einsprüchen zum Bescheid Instanzenweg mit unbestimmter Dauer</p>
<p>Anzeige bzw. Ansuchen um Bewilligung eines Abbruchs von Gebäuden oder Gebäudeteilen (Bestimmungen gemäß §42,43,44 TBO) Bauausführungspflichten des Bauherrn gemäß §31 TBO, unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bekanntgabe e.Bauverantwortlichen (§32 TBO) • Bestellen eines Baukoordinators • Einmessen der äußeren Wandfluchten, der Bauhöhen, usw. und Vorlage bei der Baubehörde) <p>Nach Fertigstellung des Bauvorhabens Anzeige der Bauvollendung bei der Baubehörde gemäß §37 TBO</p>	<p>Bei Errichtung von bewilligungs- oder anzeigepflichtigen baulichen Anlagen ohne Baubewilligung oder Bauanzeige oder bei Abweichungen von diesen erfolgt die bescheidmäßige Aufforderung zur Herstellung des gesetzmäßigen Zustandes durch die Baubehörde (§ 39 Abs. 1- 7 TBO)</p>	

BERGBAHNEN

Liebe Serfauserinnen, liebe Serfauser!

*Kein Genuss ist vorübergehend; denn
der Eindruck, den er zurücklässt,
ist bleibend.*

(Johann Wolfgang von Goethe)

Aus diesem Grund haben wir uns bemüht, den diesjährigen Genussherbst so „genüsslich“ wie möglich mitzugestalten. Gemeinsam mit dem TVB wurden die Dörfer Serfaus-Fiss-Ladis wieder wunderschön herbstlich dekoriert und unser Vorplatz lud nicht nur zum „Schauen“, sondern zum genüsslichen Verweilen ein.

Wie jedes Jahr wurden wir tatkräftig von unseren beiden Bergrestaurants Lassida und Leithe Wirt zu diesem Thema unterstützt. Neben den verschiedenen Genussherbstspezialitäten wurde im Restaurant Lassida das „Geheimnis des Knödels gelüftet“. Jeden Dienstag vom

15.9. bis 13.10.2012 hatten Gäste und Einheimische die Möglichkeit, an einem Knödelkochkurs inkl. Rezepte und Verkostung teilzunehmen. Im Leithe Wirt erfuhren man während dieser Zeit etwas über „die süßeste Versuchung seit es Äpfel und Birnen gibt“. Immer freitags veranstaltete das Leithe Wirt-Küchenteam ein Showkochen mit anschließender Verkostung. Ein Erlebnis für die ganze Familie!

Dem Wilderer auf der Spur...eine Erfolgsgeschichte!



Was mit einer Idee begann, mutierte zur Bühnen-Erfolgsgeschichte der Seilbahn Komperdell. Das Theaterstück „Dem Wilderer auf der Spur. Genuss bis zum

letzten Schuss im Leithe Wirt.“, von Eva Schatz geschrieben und dem Team der Seilbahn Komperdell schauspielerisch umgesetzt, war vom Premiere-Termin bis zur letzten Aufführung immer ausgebucht. Im Gegenteil, viele Gäste mussten wir auf das nächste Jahr vertrösten. Aufgrund der großen Nachfrage werden wir mit unserer wild-witzigen Inszenierung, die ihren kulinarischen Höhepunkt im Restaurant Leithe Wirt findet, im Sommer 2013 in die 2. Spielsaison gehen. Ein herzliches Dankeschön an unsere MitarbeiterInnen für ihre tolle

Leistung, denn bis auf zwei Mitwirkende hatte vor der Wilderer-Inszenierung noch niemand Bühnenerfahrung gesammelt.



Der Winter naht mit Riesenschritten und deshalb möchten wir euch gerne über unsere Neuerungen, und die in diesem Sommer durchgeführten Baumaßnahmen, informieren.

- Die Arbeiten rund um den **Speicherteich HÖG** liegen voll im Zeitplan.



Speicherteich Hög Gesamtansicht. ¼ des Aus-hubs ist noch zu erledigen.



Ersatzweideflächen Außer-Hög. Böschung mit bestehenden Rasenelementen rekultiviert.



Ansicht neue Pumpstation

- Die **Hexenseehütte** wurde um einige Innensitzplätze – auf insgesamt 45 – erweitert. Im Parterre wurden außerdem eine neue WC-Anlage und ein Lebensmittellager eingerichtet. Die neuen Lagerschlafplätze befinden sich jetzt im 1. Stock.
- Im **Panoramarestaurant Komperdell** wurde die Terrasse um 4 Riesenschirme erweitert. Wodurch bei Schlechtwetter zusätzliche Innensitzplätze zur Verfügung stehen.
- Die **Waldabfahrt** wurde großzügig adaptiert und somit attraktiver gestaltet.

Sie stellt nun – auch für schwächere Skifahrer - eine sehr schöne Alternative zur Mittel- und Südabfahrt dar, welche damit zu den starken Tageszeiten entlastet werden.

- **Feel Free.** Freeridern und Freestylern stehen ab kommendem Winter insgesamt 10 Skirouten in Serfaus-Fiss-Ladis zur Verfügung. An zentralen Stellen werden spezielle Skirouten-Infopoints mit aktuellen Lawinen- und Wetterdaten sowie einer LVS-Geräte-Kontrollstelle (Pieps) platziert sein.

- Unsere jüngsten Gäste können sich im kommenden Winter über einen neuen **Beginner Snowpark** neben der Kinderschneefelder freuen. Dieser ist mit tollen Kickern, Wellenbahnen, einem Freestyle Parcours und verschiedenen Boxen zum Sliden ausgestattet.



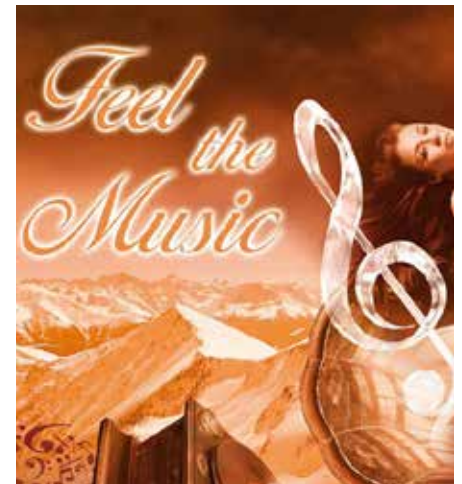
- **Kn(a)utschzone.** An der Talstation der Planseggbahn steht unseren Freestylern & Boardern ab kommendem Winter eine großzügig gestaltete Chilling Area zur Verfügung.

- **Murmli&Berta Karte.** Ab kommender Wintersaison bekommen alle Kinder bis zum Jahrgang 2007 eine eigene Ski Karte. Das bedeutet konkret, dass die Kinder nicht mehr wie bisher unter den Drehkreuzen „durch schlüpfen“ müssen, sondern wie die „Großen“ mit einer eigenen Ski Karte durch gehen. Die Karte ist kostenlos und muss mit Ausweis (!) an den Kassen der Seilbahnen abgeholt werden. Key Card Depotpreis € 5,00.

Aufgrund der Kinderkarten ist es notwendig, noch genauere Kontrollen bei den Altersgrenzen durchzuführen. Des-

halb unsere große Bitte an euch als Vermieter - informiert eure Gäste vor dem ersten Weg zur Seilbahnkasse, dass sie zum Kauf der Skitickets unbedingt einen Ausweis für sich und ihre Kinder mitnehmen sollen.

- Das Winterwanderwegenetz ist um den neuen **Thale Weg**, vom Leithe Wirt bis kurz oberhalb der Talstation Komperdell, reicher geworden.



- „**Feel the Music**“ heißt es bei der diesjährigen Adventure Night am Komperdell. Ein akustisch- monumentales Meisterwerk mit internationalen Musiktiteln, die zum Teil live gesungen werden. Die Ski-Show der Skischule Serfaus, viele Live- Acts sowie Traditionelles und Imposantes dürfen dabei natürlich nicht fehlen.

- In unseren seilbahneigenen Restaurants Leithe Wirt und Lassida werden in der kommenden Wintersaison **2 Gastronomielehrlinge**, als KonditorIn bzw. KellnerIn, ihre gastronomische Ausbildung beginnen. Es freut uns sehr, nun auch Lehrlinge in der Gastronomie auszubilden.

Wir wünschen euch allen einen schönen Herbst, noch ein paar erholsame Tage und einen erfolgreichen Start in die kommende Wintersaison!

Seilbahn Komperdell GmbH
GF Stefan Mangott
und GF Georg Geiger

Lichterkapelle Serfaus, geweiht am 8. September 2012



und geplanten Vorhabens haben: die Mitglieder des PKR Serfaus, Ing. Klaus Lechner vom Bischöfl. Bauamt der Diözese Ibk., Dr. Reinhard Rampold vom Denkmalamt, Architekt Ing. Hubert Lentsch aus Ried, weiters die ausführenden Firmen, wie Restaurator Andreas Preisenhammer aus Prutz, Fa. Walter Nuener aus Landeck sowie Fa. Zerzer aus Ried.

Eine genaue Beschreibung der Gestaltung der Kapelle und des Kunstwerkes von Walter File ist auf der homepage der Gemeinde Serfaus www.serfaus.gv.at zu finden.

Geschichtliches

Errichtet wurde das Beinhaus ursprünglich im gotischen Stil. Der Raum diente zur Aufbewahrung von Gebeinen, die beim Ausheben einer Grabstätte zum Vorschein kamen. Das wurde etwa bis 1950 praktiziert. In den darauffolgenden Jahren diente dieser Bau als Totenkapelle. Nach der Errichtung der neuen Totenkapelle in den 1960er Jahren blieb dieser Raum samt dem kleinen schmucken Altar, der sich darin befand, ohne jegliche religiöse Funktion.

Da es weder in der Pfarrkirche noch in der Wallfahrtskirche einen geeigneten Ort für einen Opferlichttisch gab, wurden intensive Überlegungen für eine mögliche Innengestaltung des Raumes angestellt und dieser Ort als ideal für eine Lichterkapelle angesehen. Der Altar wird künftig im Pfarrmuseum einen gebührenden Platz bekommen.

Ein leerer Raum gilt als ideale Bedingung für eine gewisse Mystik. Gerade, weil er nüchtern und bescheiden gehalten wird, bietet er sich für den Besucher als idealer Ort der Besinnung an, darüber hinaus ist der Raum relativ ruhig, weil er eben klein ist.

Das neu geschaffene Kunstwerk von Walter File

Es handelt sich dabei um eine moderne, romanisch anmutend stilisierte Nachbildung des Originals „Unserer Lieben Frau im Walde“, der Gnadenmutter von Serfaus, die bekanntlich aus der Zeit zwischen 950 und 1170 stammt.

Walter File, geb. 1964 in Fließ, lebt seit Mitte der achtziger Jahre in Serfaus, arbeitet als schaffender Bildhauer und ist als Ausbildner in einer privaten Schulungswerkstätte für Bildhauer in Elbigenalp im Lechtal tätig.

Ebenso vom Künstler neu geschaffen wurden die beiden Seitenfenster der Kapelle. Ostseitig sind die Farben hell gehalten. Westseitig sind die Farben bewusst in zwei leichten Blautönen bzw. einem violetten Ton gewählt.

Eine Bank im hinteren Eckbereich lädt zum Verweilen ein.

Der Raum wird betont nüchtern und einfach gehalten, da einerseits jedes Beiwerk dem Raum Kraft entziehen würde und er sich andererseits nicht als Konkurrenz zur Wallfahrtskirche sehen will.

Beigetragen zur Entstehung und zur Verwirklichung dieses lang ersehnten



Verdienstmedaille des Landes Tirol



Der Hohe Frauentag, am 15.08., steht traditionell ganz im Zeichen der Verleihung von Verdienstmedaillen und Erbhofurkunden. „Die Ehrung verdienter Tiroler und Südtiroler Personen hat bei uns langjährige Tradition. Wir schenken an diesem Tag den verdienten Tirolerinnen und Tirolern sowie Südtirolerinnen und Südtirolern und ihren Leistungen die Aufmerksamkeit, die sie verdienen,“ erklärt Landeshauptmann Günther Plat-

ter anlässlich der Feierlichkeiten zum Hohen Frauentag in der Innsbrucker Hofburg. Durch ihr außerordentliches ehrenamtliches Engagement in den verschiedensten Bereichen werden der soziale Zusammenhalt und die Gemeinschaft gestärkt.

Südtirols Landeshauptmann Luis Durnwalder dankte den Geehrten für ihre Bereitschaft und ihren Einsatz: „Heute ist der Tag, um diese Menschen für ihr

Engagement vor den Vorhang zu holen und ihnen zu sagen: Wir sind stolz auf euch.“

Wir gratulieren herzlich Max Tschuggmall, der für seine Verdienste um die Bergrettung mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet wurde.

Information zur Mühlbachbrücke

Die endgültige Fertigstellung der Generalsanierung Mühlbachbrücke wird im Frühjahr 2013 erfolgen, da noch entsprechende Ver- und Entsorgungsleitungen verlegt werden müssen. Erst dann können die straßenseitigen Brückenanschlüsse dem Niveau entsprechend asphaltiert werden.

TERMINE

- 3. Nov. Konzert Landesjugendblasorchester
- 17. Nov. Krampustreffen
- 18. Nov. Filmvorführung „Die 5. Jahreszeit“ Teil 2
- 24. Nov. Cäciliaball

GEBURTSTAGE

- 13. Okt. Althaler Marianne 80
- 16. Okt. Thurnes Rosemarie 70
- 21. Okt. Thöni Franz 70
- 22. Nov. Mark Paula 60
- 26. Nov. Erhart Agnes 80
- 2. Dez. Geiger Sophia 80
- 14. Dez. Waldner Franz 60
- 16. Dez. Prieth Ida 70

Herzlichen Glückwunsch!

Tante Kathrin neu im Kindergarten Serfaus



Das neue Kindergartenjahr startete mit einem Neuzugang: **Tante Kathrin (Lödler)** unterstützt seit September das Team um Leiterein **Maria Waldegger**, da **Tante Ilona (Purtscher)** nach 18 Jahren im Kindergarten im Dezember in Karenz gehen wird. Vielen Dank für deine Arbeit Ilona, wir wünschen dir alles Gute!

Die 24 Kindergartenkinder unternehmen mit ihren Tanten im Laufe des Jahres viele Exkursionen auf Einladungen von einheimischen Unternehmen:

- „Erlebnistag Komperdell“ (Murkli Trail, Pistenbullyfahrten,...)
- alljährliche Schiwoche zum „Einwelden“ Anfang Dezember
- Ausflüge zu Spielplätzen: Murmliwasser, Serfauser Spielplatz, Leithe Wirt-Spielplatz, Furgli-Spielplatz
- Exkursion zur Feuerwehr
- Klettern mit der Bergrettung Serfaus
- Brotbacken bei der Bäckerei Althaler
- Pizzabacken bei Brejla's Nudla und Pizza
- Reiten am Darrehof

Zudem stehen jährliche Aufführungen zum Muttertag, Laternenfest, Weihnachtsfeier mit der Volksschule Serfaus auf dem Programm

Die neue Kindergartenhomepage hält viele Informationen und Fotos bereit (tlw. passwortgeschützte Bereiche) www.kindergarten-serfaus.at



Ein spannender Schulausflug

Am 21.9.2012 machte die VS Serfaus einen Ausflug nach Innsbruck. Als alle im Bus saßen, ging es los. Die Fahrt dauerte 1 Stunde, aber es kam uns vor wie 3 Stunden. Als wir da waren, gingen wir zur Station der Zahnradbahn, kauften uns unsere Tickets und los ging die Fahrt! Als wir oben ankamen, machten wir uns auf den Weg zum Alpenzoo. Da es schon 11:30 Uhr war, gingen wir gleich zum Zoorestaurant und aßen unsere mitgebrachte Jause. Danach sahen wir die verschiedensten Tiere: Geier, Otter, Elche, Luchse, einen Bär, Wölfe, Steinböcke, Schlangen, Biber, Adler, Vögel und Wisente. Nachdem sich einige von uns auch noch ein Souvenir gekauft hatten, war der 1. Teil unseres Ausfluges auch leider schon vorbei. Wir gingen zurück zur Zahnradbahn und fuhren wieder nach unten. Als wir dort angekommen waren, machten wir uns auf den Weg zum Goldenen Dachl. Nachdem wir alle einen Pass mit den Fragen zum Tierrätselpfad bekommen hatten, stellten wir uns rund um eine kleine Bühne auf, auf der ein kleiner Sketch aufgeführt wurde. Dieser handelte von einem Jungen, der von seiner Stiefmutter herumkommandiert wurde. Eines Tages kam sein Bruder mit einem schillernd bunten Fisch. Der Junge tauschte sein Taschenmesser (es war das einzige, das er besaß) gegen den Fisch. Er gab den Fisch in den Brunnen und bemerkte, dass der Fisch sprechen konnte. Er erzählte dem Jungen, dass er im Zauberwald wohnte... Nachdem der Sketch zu Ende war, kreuzten wir die richtigen Antworten in unserem Pass an. Dann gingen wir zum nächsten Sketch und so ging es immer weiter und wir sahen noch viele andere kurze Sketches. Zum Beispiel von einem Vogel, einem Hasen, einer Schildkröte, von zwei Schlangen... Nachdem wir alles fertig hatten, gingen wir wieder zum Bus und fuhren nach Hause. Dieses Mal war die Fahrt nicht so langweilig, denn wir hatten einander viel zu erzählen. Es war ein sehr schöner Tag geworden!



JUGEND- ZENTRUM HOT SPOT

Neues vom Jugendzentrum

Die Tage werden kürzer, es wird schneller dunkel und die Blätter fallen. Ein geeigneter Zeitpunkt für die Jugendlichen, um ihre Freunde an einem gemütlichen und geschützten Ort zu



treffen. Wir bieten mit allen möglichen Spielen und sportlichen Aktivitäten, auch in der Sporthalle, ein abwechslungsreiches Angebot.

Neu ab diesem Herbst ist unsere „Stammtischrunde“, bei der wir uns einmal im Monat gemeinsam treffen, um allfällige Themen zu besprechen und neue Ideen zu sammeln. Dieses Treffen kann auch dazu genutzt werden, Probleme oder Unsicherheiten zu klären. Alles was auf dem Herzen liegt, kann während des Monats in einer Sammelbox anonym aufgeschrieben und abgegeben werden.

Ein ebenfalls neuer Schwerpunkt ab Herbst 2012 ist eine vertiefte geschlechtssensible Arbeit. Das heißt, dass wechselweise einmal in der Woche eineinhalb Stunden nur für die Mädchen geöffnet ist, und parallel dazu einmal in der Woche eineinhalb Stunden nur für die Burschen. Dies bietet (vor allem den Mädchen, die oft ungewollt im Raum zu kurz kommen) die Möglichkeit, das Jugendzentrum einmal für sich ganz allein zu nutzen. Außerdem lassen sich im geschützten Raum sensiblere Themen besser

besprechen. Durch unser gemischtgeschlechtliches Team haben wir dafür natürlich die besten Voraussetzungen. Wir richten uns dabei nach den neuen Leitlinien der Mädchenarbeit, die vom Land Tirol, Fachbereich Jugend, gemeinsam mit Expertinnen aus vielen Bereichen der Jugendarbeit ausgearbeitet wurden.

„Ich will den Mädchen Raum und Zeit geben, ihre Interessen und ihre Persönlichkeit zu entfalten, und will ihnen in ihrem „Mädchen-Sein“ und „Frau-Werden“ zur Seite stehen.“
(Veronika Auer)

Bei mehr Interesse kann man Veronika gerne unter veronika.hotspot@gmx.at kontaktieren, oder am 10. November zwischen 15.00 und 19.00 Uhr vorbeikommen, denn da veranstaltet das Jugendzentrum einen Tag der offenen Tür für Eltern und Interessierte.



HERBST- PROGRAMM 2012

- 19.10. **ONLY GIRLS** 17.00 – 18.30 Uhr; danach normaler Öffnungsbetrieb
- 20.10. **ONLY BOYS** 17.00 – 18.30 Uhr
Stammtischrunde für alle ab 20.00 Uhr
- 26.10. **Normaler Öffnungsbetrieb**
- 27.10. Filmabend – Halloween
- 02.11. **ONLY GIRLS** 17.00 – 18.30 Uhr; danach normaler Öffnungsbetrieb
- 03.11. **ONLY BOYS** 17.00 – 18.30 Uhr; danach normaler Öffnungsbetrieb
- 09.11. Normaler Öffnungsbetrieb
- 10.11. **Tag der offenen Tür für Eltern und Interessierte**
von 15.00 – 19.00 Uhr
während und danach normaler Öffnungsbetrieb
- 16.11. **ONLY GIRLS** 17.00 – 18.30 Uhr, danach normaler Öffnungsbetrieb
- 17.11. **ONLY BOYS** 17.00 – 18.30 Uhr
Stammtischrunde für alle ab 20.00 Uhr
- 23.11. Normaler Öffnungsbetrieb
- 24.11. Normaler Öffnungsbetrieb
- 30.11. **ONLY GIRLS** 17.00 – 18.30 Uhr, danach normaler Öffnungsbetrieb
- 01.12. **ONLY BOYS** 17.00 – 18.30 Uhr; danach normaler Öffnungsbetrieb

Fauser Senioren – Tiroler Seniorenbund / Ortsgruppe Serfaus



Unser Vereinsjahr neigt sich langsam dem Ende zu und so sei ein kurzer Rückblick über unsere Tätigkeiten in diesem Jahr aufgezeigt.

Unser Mitgliederstand liegt bei rund 100 Personen.

Unser Ziel ist es, insbesondere die Gemeinschaftspflege zu fördern und Ausflüge zu sehenswerten Zielen und Kulturorten anzubieten.

Unsere Unternehmungen in diesem Jahr: Faschingsfestl, Masnerfahrt, Museumsbesuch Refugium in St. Zeno, Dreitagesfahrt ins Trentino mit Stadt-



führung in Trient und Besichtigung des Festungswerkes Gschwent und Wallfahrt in Weissenstein, Volksbühne Prutz („Perle Anna“), Sennereiführung Komperdell, Innsbruck mit Hafelekar, Operettenaufführung „Gräfin Mariza“ auf der Festung Kufstein, Engalm – Ahornböden (Notburgakirche in Eben und Friedensglocke in Mösern, Café Claudia (8oster von Plattlers Marianne).

In den nächsten Wochen stehen noch

auf dem Programm:

Törggelen im Gasthof Kronburg, Informationsnachmittag mit einem Hörgeräteakustiker und die Adventfeier in der HS Prutz.

Jeden 2. Mittwoch im Monat ist im Saal Matschöl unser Seniorenhuangart.

Das Interesse an den angebotenen Veranstaltungen war hoch.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Dr. Franz Patscheider (Obmann)

WIR GRATULIEREN!

Goldene Hochzeit

Karoline und Erwin Jörg feierten am 14.08.2012 ihre Goldene Hochzeit. BH-Stv. Mag. Siegmund Geiger, Bgm. Mag. Paul Greiter und Vorstand Franz Erhart

gratulierte dem Jubelpaar und überbrachte die Jubiläumsurkunde und die Jubiläumsgabe des Landes Tirol und die besten Wünsche der Gemeinde Serfaus.

